



**archiv**  
der jugendkulturen e.v.

# ARCHIV DER JUGENDKULTUREN E.V.



Das Berliner Archiv der Jugendkulturen e. V. ist ein Informations- und Kompetenzzentrum für **Jugendkulturen**. Das Archiv sammelt, erforscht und vermittelt seit 1997 Kenntnisse zu Jugendkulturen und deren Lebenswelten. Das Archiv verfolgt den Anspruch, eine differenzierte Auseinandersetzung mit Jugendkulturen und Szenen zu ermöglichen. Zu diesem Zweck betreibt der gemeinnützige Verein eine **Präsenzbibliothek** in Berlin, publiziert zu Jugendkulturen, berät Kommunen, Vereine und andere Organisationen, bietet **Workshops** mit Szeneangehörigen für Kinder und Jugendliche zu Musik, Kunst, Tanz, Medien oder Mode an und widmet sich intensiv der politischen und kulturellen **Bildung** von Jugendlichen und Erwachsenen.

Das Archiv der Jugendkulturen e. V. ist eine anerkannte Organisation, die wegen der Mitarbeit von **Szeneangehörigen**, Kunst-, Musik-, Film- und anderen Kulturschaffenden bei Jugendlichen und Jugendszenen ein hohes Maß an Glaubwürdigkeit genießt.

Seit 2001 gibt es für Jugendliche und Erwachsene zahlreiche Fortbildungen und Workshops. Ziel ist es, jugendkulturelle Vielfalt fundiert und authentisch zu vermitteln, das Bewusstsein für **politische Themen** zu schärfen, wertschätzende Haltungen zu unterstützen und einen Beitrag zur **Gewaltprävention** und gegen Diskriminierungen zu leisten. Jugendliche werden z. B. in Journalismus- und Video-Workshops angeregt, aktiv an der Gesellschaft teilzunehmen. Die Bildungsangebote des Archivs richten sich an unterschiedliche Zielgruppen und finden **im gesamten deutschsprachigem Raum** bzw. international statt. Außerdem konzipieren und realisiert das Archiv **Ausstellungen**, um seine Arbeit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Im **Blog der Jugendkulturen** veröffentlicht das Archiv regelmäßige Rezensionen und Artikel rund um das Thema Jugendkulturen.



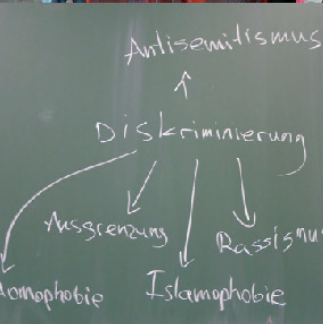
Das Archiv der Jugendkulturen e. V. kooperiert mit zahlreichen Schulen, Jugendeinrichtungen, Hochschulen, Museen, anderen Archiven, Vereinen, Initiativen und Verbänden im deutschen und internationalen Raum. Es ist bundesweit anerkannter Träger der politischen Bildung und Träger der freien Jugendhilfe sowie Mitglied im Beirat des **Bündnisses für Demokratie und Toleranz**.

Seit Beginn 2015 wird das Archiv im Rahmen des Bundesprogramms **„Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“** des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und von der Bundeszentrale für politische Bildung in der Strukturentwicklung auf dem Weg als bundeszentraler Träger mit den Themenschwerpunkten Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus und Sexismus im Kontext von Jugendkulturen gefördert. Im Rahmen dieser Förderung ist es dem Archiv möglich, seinen Bestand und sein Bildungsangebot zu erweitern, Barcamps für den Austausch und die

Vernetzung von Szene-Initiativen gegen Diskriminierungen sowie Archive-Vernetzungstreffen zu veranstalten, Do-it-Yourself-Handreichungen für Jugendliche zu Phänomenen der **Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit** zu veröffentlichen und ein Social Media Research Archiv zu Jugendkulturen und Rechtsextremismus aufzubauen.

Für seine Arbeit wurde das Archiv mehrfach **ausgezeichnet**:

- 2013 | Dieter Baacke Preis
- 2013 | Nominierung Dt. Engagementpreis
- 2012 | Berliner Ratschlag für Demokratie
- 2010 | Kulturpreis der Kulturpolitischen Gesellschaft
- 2009 | Wettbewerb „Deutschland – Land der Ideen“
- 2007 | Jugendforum im Berliner Abgeordnetenhaus
- 2003 | Bündnis für Demokratie und Toleranz





# BIBLIOTHEK

Das Archiv der Jugendkulturen betreibt eine öffentlich nutzbare **Fachbibliothek** zum Themenfeld Jugend und Jugendkulturen. Zum Bestand gehört Literatur zu Szenen wie Techno, Punk, Hardcore, Hip Hop, Metal, Gothic, Skinheads, Graffiti, Skateboarding oder Fußballfans. Weitere Themenschwerpunkte sind u. a. Geschichte und Gesellschaft, soziale Bewegungen, Popmusik und Popkultur, Gender und Sexualität, Queer, Jugendsozialarbeit sowie Rassismus, Rechtsextremismus, Antisemitismus und Sexismus.

Der Archivbestand umfasst rund 40.000 Zeitschriften und **Fanzines** aus verschiedenen jugend-, pop- und subkulturellen Bereichen, circa 10.000 Tonträger, 2.000 Videos und DVDs, unzählige Flyer und Plakate sowie eine umfangreiche Sammlung an **wissenschaftlichen Arbeiten**, Presseberichten und diversen weiteren Materialien.

Auch einige **bedeutende Nachlässe** und Einzelbestände befinden sich im Archiv der Jugendkulturen, darunter beispielsweise das Kasseler Graffiti-Archiv von Axel Thiel, das Berliner Rock- und Poparchiv, der Nachlass Ralf Regitz / Planetcom und die Punk-Sammlung von Karin Dreier aus Düsseldorf.

Die Bibliothek steht allen interessierten Menschen offen. Es sind vier Arbeitsplätze mit WLAN-Zugang und ein Kopierer vorhanden. Eine Ausleihe ist nicht möglich.

Bei Interesse an Materialien aus dem Archivbestand wenden Sie sich bitte an [bibliothek@jugendkulturen.de](mailto:bibliothek@jugendkulturen.de).

**Öffnungszeiten: Mo - Fr: 12:00 - 18:00 Uhr**



# Berliner Pop- und Subkulturarchiv

Aufbau und Professionalisierung einer Sammlung zu Berliner Techno, Punk, Hip Hop ...



Techno, Punk, New Wave, Hip Hop ... Berlin ist seit vielen Jahrzehnten ein Zentrum verschiedener popmusikalischer und subkultureller Szenen von teilweise internationaler Bedeutung. Dieses kulturelle Erbe zumindest in Teilen zu bewahren und vorhandene Quellen der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, ist Aufgabe des Projekts „Berliner Pop- und Subkulturarchiv“. Das Projekt beinhaltet den Aufbau einer gut nutzbaren, professionellen Sammlung zu diesem Themenbereich inklusive einer Online-Datenbank zu den vorhandenen Beständen.

Hierzu gehören beispielsweise die umfangreichen Zeitschriften- und Fanzinesammlungen des Archivs, vor allem aus den Bereichen Punk und New Wave, Techno und Clubkultur, Hip Hop und Graffiti. Der Fokus liegt dabei vor allem auf dem West-Berliner Untergrund der 1970er und 1980er Jahre und den pop- und subkulturellen Entwicklungen nach dem Mauerfall. Aufbereitet werden auch bisher unerschlossene Bestände. Vor allem zwei große

Sammlungen sind hier von Bedeutung: Der Nachlass Ralf Regitz / Planetcom mit Materialien aus der Anfangsphase der Berliner Technoszene und Unterlagen zur Loveparade bis 2003 sowie die Sammlung des Berliner Rock- und Poparchivs mit tausenden Tonträgern, Plakaten und anderen Materialien aus der Berliner Pop- und Rockmusik der 1970er bis 1990er Jahre. Die Übernahme und Aufbereitung weiterer Bestände sowie die gezielte Ergänzung der Sammlung sind ebenfalls Teil des Projekts.

Das Projekt „Berliner Pop- und Subkulturarchiv“ wird gefördert von der LOTTO Stiftung Berlin.



**Berliner**  
**Pop- und Subkulturarchiv**

// SAMMLUNG



# JUBRI-Techniken jugendlicher Bricolage

Forschungsstudie zu Objekten in Jugendkulturen



## **Forschungsverbund: Techniken jugendlicher Bricolage – Interdisziplinäre Perspektiven auf jugendkulturelle Praktiken des Umgangs mit alltagskulturellen Objekten**

Der interdisziplinäre Forschungsverbund untersucht in insgesamt fünf Projekten Techniken der Bricolage in Jugendkulturen. Die Studien beziehen sich auf den seit 1997 im Archiv der Jugendkulturen e. V. archivierten einmaligen Bestand medialer Produkte aus Jugendkulturen. Sie behandeln auf dieser Grundlage in rekonstruktiven Analysen die Frage, wie Jugendliche Objekte des täglichen Lebens, aus Zusammenhängen der Politik, der Musik- und Populärkultur, des Sports sowie aus kulturellen Kontexten in ihren Stilen umdeutend aufgreifen und wie sie diesen in ihren stilspezifischen Praktiken Bedeutung verleihen. Zusätzlich werden in einzelnen Studien Beobachtungen in ausgewählten Szenen realisiert.

Mehr Infos unter: [www.jubri.jugendkulturen.de](http://www.jubri.jugendkulturen.de)



### **Inszenierung des Politischen**

Universität Duisburg-Essen

Prof. Dr. Nicolle Pfaff (Verbundkoordination)

### **Inszenierungen von Geschlecht**

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Kiel

Prof. Dr. Melanie Groß

### **Inszenierung von Zugehörigkeit**

Technische Universität Dortmund

Prof. Dr. Ronald Hitzler | AOR Dr. Arne Niederbacher

### **Inszenierung von Jugend(lichkeit)**

Hochschule Magdeburg-Stendal

Prof. Dr. Günter Mey

### **Techniken der Bricolage**

Archiv der Jugendkulturen e.V.

Dr. Almut Sülzle

GEFÖRDEBT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

A skateboarder with dark, curly hair, wearing a red long-sleeved shirt and black pants, is captured mid-air performing a trick. The skateboarder is wearing red sneakers and has their arms outstretched for balance. The skateboard is blue with black graphics. The background features a green park area with trees, a blue ramp, and a building in the distance under a blue sky with white clouds.

# **CULTURE ON THE ROAD**

**Projekte und Vorträge über Jugendkulturen**

Culture on the Road ist das Konzept für einen oder mehrere **mobile Projektstage**, die seit 2001 im gesamten deutschsprachigen Raum u. a. in Schulen, Ausbildungsstätten, Hochschulen, Museen und Jugendhäusern veranstaltet werden. Politische Bildung über Rechts extremismus, Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und andere menschenverachtende Einstellungen wird mit Informationen über die Geschichte und Entwicklung von Jugendkulturen verbunden. **Szeneangehörige** und Medienschaffende vermitteln lebensnah Ideen und Hintergründe, Stile und Ausdrucksformen ihrer Jugendkulturen. Die Schüler\_innen haben in zahlreichen Workshops selbst die Gelegenheit, Elemente der verschiedenen Jugendszenen auszuprobieren. Das Culture on the Road Team bringt Turntables, Mikrophone, Sprühdosen, Musik, Bücher, Mags, Skateboards und vieles mehr mit.

Culture on the Road richtet sich an **Jugendliche ab 13 Jahren**. An den Projekttagen können bis zu 300 Schüler\_innen teilnehmen.

Parallel zu den Angeboten für Jugendliche bietet Culture on the Road für **erwachsene Multiplikator\_innen** wie Lehrer\_innen, Sozialarbeiter\_innen, Erzieher\_innen, Museumspädagog\_innen, Eltern, Senior\_innen, Initiativen oder politische Entscheidungsträger\_innen Fortbildungen und Beratungen an.

Das Angebot von Culture on the Road umfasst mehr als sechzig verschiedene Vorträge, Workshops und Lesungen zu Jugendszenen und Themen der politischen und kulturellen Bildung.

Mehr Infos unter:

[www.culture-on-the-road.de](http://www.culture-on-the-road.de)





**NEW FACES**  
Mit Kultur und Medien gegen Antisemitismus

# NEW FACES



## Mit Kultur und Medien gegen Antisemitismus

„Du Jude“ als Herabsetzung und **Diskriminierung** oder die Gleichsetzung israelischer Politik im Nahostkonflikt mit der Politik der Nationalsozialisten sind heute weit verbreitet. Bei New Faces wird dazu gearbeitet – mit Jugendlichen und Erwachsenen, in jugendkulturellen und medienpädagogischen **Workshops** (Punk, Comic, Video, Fotografie, Theater, DJing, Rap, Public Intervention, Graffiti und Streetart). Die Workshops werden von jungen Menschen aus **Israel** und **Deutschland** gemeinsam geleitet. Die Ergebnisse von **Projekttagen** und **Projektwochen** können in einer multimedialen Wanderausstellung präsentiert werden. Darüber hinaus bietet New Faces **Fortbildungen** für Multiplikator\_innen und pädagogische Handreichungen an.

Weitere Infos unter:

[www.newfaces.jugendkulturen.de](http://www.newfaces.jugendkulturen.de)

# DIVERSITY BOX

Jugendkulturelles Projekt gegen  
Homo- und Transfeindlichkeit





Sowohl im Mainstream als auch in zahlreichen Jugendkulturen gibt es Impulse zur **Infragestellung der Geschlechterrollen** und Initiativen für mehr Vielfalt von Lebensentwürfen. Lady Gaga, David Bowie, Conchita Wurst, Laura Jane Grace und Laverne Cox sind bekannte Persönlichkeiten, die für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt eintreten. Trotzdem wird diese Vielfalt in der Gesellschaft, auch in Schulen, immer noch weitgehend ignoriert.

Das Projekt **Diversity Box** thematisiert **Homo- und Transfeindlichkeit** in der Gesellschaft und im Kontext von Jugendkulturen. Es wird eine reflektierte Sichtweise auf sexuelle und geschlechtliche Vielfalt vermittelt und für homo- und transfeindliche Haltungen sensibilisiert.

Die **Workshops** sind kreativ, kooperativ und partizipativ. Jugendliche begegnen einem für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt einstehenden Projekt-Team. Gearbeitet wird mit Methoden aus der Diversity- und Anti Bias-Pädagogik, die mit jugendkulturellen und

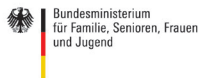
medienpädagogischen Angeboten kombiniert werden. In Rap-, Comic-, Manga-, Streetart-, Graffiti-, Video-, Foto-, Theater- oder Fanzine-Workshops entstehen Songs, Theaterstücke, Hefte, Plakate, Postkarten, Filmclips, Fotogeschichten oder Bilder, die in Ausstellungen oder auf Festivals präsentiert werden können.

Mehr Infos unter:

[www.diversitybox.jugendkulturen.de](http://www.diversitybox.jugendkulturen.de)



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



// **BILDUNGSANGEBOTE**



**GRAFFITIARCHIV**

Das Graffitiarchiv im Archiv der Jugendkulturen arbeitet zu den Themen **Graffiti und Streetart**. Szene-angehörige geben einen differenzierten und gleichsam authentischen Einblick in diese umstrittenen und erfolgreichen Jugendkulturen.

Graffiti und Streetart werden als Türöffner für die **politische und kulturelle Bildung** von Jugendlichen und Erwachsenen eingesetzt.

In der Graffiti-Abteilung des Archivs können Interessierte Graffitimagazine, Szene-Bücher, Fachbücher und Bildbände aus der gesamten Graffiti- und Streetartgeschichte ansehen. Das Graffitiarchiv ist außerdem eine **Informationsstelle** für die Öffentlichkeit.

Das Team des Graffitiarchivs organisiert Veranstaltungen und entwickelt **kreative Angebote**. Dazu gehören Workshops, Diskussionsabende, Vorträge und Stadtführungen.

In Berlin, Hamburg und Stuttgart bietet das Archiv **Graffiti- und Streetartspaziergänge** an. Dabei wird die Geschichte und Gegenwart von Graffiti und Streetart im Kontext von kritischer Stadtwahrnehmung, Stadtentwicklung und Stadtgeschichte vermittelt.

Weitere Infos unter:  
**[www.graffitiarchiv.org](http://www.graffitiarchiv.org)**



## IMMER NOCH EIN THEMA - ANTISEMITISMUS IN JUGENDKULTUREN

Unter Antisemitismus versteht man die gezielte Diskriminierung, Verhöhnung, Verleumdung und Verfolgung von Juden und Jüdinnen. Antisemitismus ist eine Form der Fremdenfeindlichkeit, die sich gegen Juden und Jüdinnen richtet. Er ist eine der ältesten und verbreitetsten Formen der Fremdenfeindlichkeit und hat sich im Laufe der Jahrhunderte in verschiedenen Facetten manifestiert. In der Antike wurde den Juden die Schuld an der Kreuzigung Jesu gegeben, im Mittelalter wurden sie als „Schwarze Pest“ bezeichnet, und im 19. Jahrhundert wurden sie als „Vernichtungskandidaten“ angesehen. In der Neuzeit wurde Antisemitismus durch die „Protokolle der Weisen von Zion“ und die „Protokolle der Rabbinen“ populär gemacht, die als antisemitische Propagandaschriften galten. In der NS-Zeit wurde Antisemitismus zur Ideologie der „Endlösung der Judenfrage“ erhoben, was zur Shoah führte. Heute ist Antisemitismus in verschiedenen Formen wieder aufgetaucht, darunter in der Antisemitischen Liga, in antisemitischen Reden von Politikern und in antisemitischen Mordanschlägen.

### PLÄTTER ANTISEMITISMUS



### DAS „PALÄSTINENSUCHE“ ALS ZEICHEN VON ANTISEMITISMUS?

### IS AUF ISRAEL

## SEHNSUCHE NACH URSPRÜCHLICHKEIT - EXOTISMUS IN DER POPMUSIK

**NICHT IHR** Exotismus und Nostalgie. **REISEWELT** ist in der gesamten Welt beliebt, von Berlin bis Mexiko. Das Unterthema ist die Suche nach Ursprünglichkeit, das ist ein gemeinsames Ziel der Popmusik und der Weltmusik. Aber was ist das?

Das Wort **exotisch** bezeichnet, dass Menschen und so viel wie Schätze, Fremde in die ihre gesamte Facetten sind. Es hat die deutsche Herkunft erhalten, die heißt **antropologisch** und **Motiv** sind es die **Exotismus** ist ein wichtiges und zentrales Element der Popmusik, das die Weltmusik verbindet. Das heißt, es gibt eine Verbindung zwischen der Weltmusik und der Popmusik. Das ist ein wichtiges Element der Weltmusik, das die Weltmusik verbindet. Das ist ein wichtiges Element der Weltmusik, das die Weltmusik verbindet.

Es gibt Menschen, die auf der Suche sind, ihre Identität zu finden. Sie sind auf der Suche nach einer Identität, die sie mit der Welt verbindet. Sie sind auf der Suche nach einer Identität, die sie mit der Welt verbindet. Sie sind auf der Suche nach einer Identität, die sie mit der Welt verbindet. Sie sind auf der Suche nach einer Identität, die sie mit der Welt verbindet.

Antisemitismus ist ein Zeichen von Antisemitismus. Antisemitismus ist ein Zeichen von Antisemitismus. Antisemitismus ist ein Zeichen von Antisemitismus. Antisemitismus ist ein Zeichen von Antisemitismus.

### WORLD MUSIC



### SINTE UND KOMA

## BALKAN BEATS UND 'IGYPSY'-GROOVE - ANTIZIGANISMUS UND POPKULTUR

**Antiziganismus** besteht aus einer Reihe von Vorurteilen und Diskriminierungen gegen Zigeuner. Es ist eine Form der Fremdenfeindlichkeit, die sich gegen Zigeuner richtet. Antiziganismus ist eine der ältesten und verbreitetsten Formen der Fremdenfeindlichkeit und hat sich im Laufe der Jahrhunderte in verschiedenen Facetten manifestiert. In der Antike wurden Zigeuner als „Schwarze Pest“ bezeichnet, im Mittelalter wurden sie als „Vernichtungskandidaten“ angesehen. In der Neuzeit wurde Antiziganismus durch die „Protokolle der Weisen von Zion“ und die „Protokolle der Rabbinen“ populär gemacht, die als antisemitische Propagandaschriften galten. In der NS-Zeit wurde Antiziganismus zur Ideologie der „Endlösung der Zigeunerfrage“ erhoben, was zur Shoah führte. Heute ist Antiziganismus in verschiedenen Formen wieder aufgetaucht, darunter in der Antisemitischen Liga, in antisemitischen Reden von Politikern und in antisemitischen Mordanschlägen.



### „ZIGEUNER“-STEREOTYPE IN DER BALKAN- UND 'IGYPSY'-POPKULTUR



# DER ZWEITE BLICK

## Eine Ausstellung über Diskriminierungen in Jugendkulturen



**Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus, Sexismus** oder **Homophobie** zeigen sich auch in vielen Jugendkulturen.

Die Ausstellung „**Der z/weite Blick**“ gibt Einblicke in die **Problembereiche** von Jugendkulturen und sensibilisiert für verschiedene Formen von **Diskriminierung**. Ungleichwertigkeiten und Stereotype in Jugendkulturen sollen bewusst wahrgenommen werden.



Die Wanderausstellung umfasst 18 Roll-Up-Displays. Auf diesen Tafeln wird differenziert und kritisch, gewissermaßen mit einem „zweiten Blick“, auf verschiedene Szenen geschaut. Es werden Fragen gestellt wie „Sind alle Skinheads Nazis?“, „Wieso gibt es so wenig Mädchen in der Skateboarding-Szene?“, „Homophobie im Fußball“ oder „Unpolitische Szenen? - Die Grauzone“. Die Infotafeln sind gut lesbar und klären über verschiedene Diskriminierungsformen in den einzelnen Szenen auf. Sie geben Anregungen, die eigene Sicht zu hinterfragen und im besten Fall selbst aktiv zu werden oder sich mit bestehenden Initiativen zu vernetzen.

Begleitend zur Ausstellung können Workshops aus dem Culture-on-the-Road-Angebot gebucht werden.

Weitere Informationen und pädagogisches Begleitmaterial gibt es unter:

[www.der-z-weite-blick.de](http://www.der-z-weite-blick.de)



# TRÄUM SCHÖN WEITER

13 Jugendliche erlauben einen Blick  
hinter die Kulissen Neuköllns

Neukölln ist ein Berliner Stadtteil mit lebendigen Straßen und Bewohner\_innen aus 165 Ländern. Hier treffen Altberliner\_innen auf zugezogene Hipster, schimpfen Rechte auf Immigrant\_innen oder gründen Menschen Initiativen gegen Gentrifizierung.

In der Wanderausstellung „Träum schön weiter“ erlauben 13 Jugendliche einen Blick hinter die Kulissen dieses vielfältigen und umstrittenen Stadtteils. Sie zeigen ihren Alltag, ihre Heimat und erzählen von ihren Träumen, denen bei Tag und auch denen in der Nacht. Sie entdecken ihre eigenen Stärken in manchmal schlingenden Lebenslagen. Ihre Verwandten kommen aus dem Libanon, Algerien, China, Bosnien, der Türkei und aus Berlin. Sie zeigen ihr Berlin, ihr Neukölln und reden über ihre Erfolge und Probleme. Sie schreiben und fotografieren ihre eigene Realität. Kraftvoll und intelligent erzählen sie ihre Geschichte.

Weiter Infos unter:

[www.jugendkulturen.de/traeum\\_schoen\\_weiter.html](http://www.jugendkulturen.de/traeum_schoen_weiter.html)



A photograph of two young girls standing in front of a red wall. The girl on the left is wearing a red headscarf and a black shawl with red and blue stripes. She is holding a skateboard with a pink and black deck. The girl on the right is wearing a black headscarf and a blue jacket with green cuffs. She is holding a skateboard with a blue and white deck and has her hand raised to her forehead. A white banner with black text is overlaid across the middle of the image.

**WERDEN SIE MITGLIED!**



Schon mit **4 € / Monat** können Sie die gemeinnützige Arbeit des Archiv der Jugendkulturen e. V. unterstützen und Teil eines kreativen Netzwerkes mit dem Fokus Jugendkulturen werden.

**Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Verein  
Archiv der Jugendkulturen e. V.**

Name: .....

Anschrift: .....

.....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Geburtsdatum: .....

Beruf: .....

.....

.....

Ort, Datum

.....

Unterschrift

Der **Mitgliedsbeitrag** für das

Archiv der Jugendkulturen e. V. beträgt pro Jahr für:

- Vereinsmitglieder 48 € (ermäßigt 24 €)
- Fördermitglieder 180 €

Bitte überweisen Sie den Betrag

auf das Konto des Archiv der Jugendkulturen e. V.

GLS Bank

IBAN: DE46 430 609 67 1124 0712 01

BIC: GENODEM1GLS

Hiermit ermächtige ich die Geschäftsstelle des Archiv der Jugendkulturen e. V., meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag von .....€

durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

Kontoinhaber\_in: .....

Kreditinstitut: .....

IBAN: .....

BIC: .....

.....

Ort, Datum

Unterschrift



# KONTAKT

## **Archiv der Jugendkulturen e. V.**

Fidicinstraße 3 | Haus D

10965 Berlin

Tel. 030 / 694 29 34

Fax 030 / 6913016

archiv@jugendkulturen.de

www.jugendkulturen.de

### **Leitung:**

Gabriele Rohmann | Tel. 030 / 612 033 23

gabi.rohmann@jugendkulturen.de

### **Pressekontakt:**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Tel. 030 / 612 033 24

presse@jugendkulturen.de

### **Bibliothek:**

Tel. 030 / 612 033 16

bibliothek@jugendkulturen.de

## **Projekte:**

**Culture on the Road / New Faces / Ausstellungen**

Tel. 030 / 612 033 23

info@culture-on-the-road.de

### **JuBri:**

Tel. 030 / 694 29 34

jubri@jugendkulturen.de

### **Berliner Pop- und Subkulturarchiv:**

Tel. 030 / 612 033 24

daniel.schneider@jugendkulturen.de

### **Diversity Box:**

Tel. 030 / 612 033 21

diversitybox@jugendkulturen.de

### **Betterplace**

[www.betterplace.org/de/organisations/jugendkulturen](http://www.betterplace.org/de/organisations/jugendkulturen)

### **Facebook**

<https://www.facebook.com/archivjugendkulturen>

# |archiv|

der jugendkulturen e.v.

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

